

Liebe Geschwister,
die neue Woche hat längst begonnen und da wird es wieder Zeit für einige Nachrichten aus der Hofstraße. Ich hoffe und bete, dass Ihr alle wohlauf, gesund und guter Dinge seid.

Nun haben wir vonseiten der Regierung einige weitere Beschränkungen auferlegt bekommen, die jedoch an den Möglichkeiten und Wegen, wie wir als Gemeinde in diesen Tagen unser Miteinander gestalten wenig ändern.

Nach wie vor bleiben alle Veranstaltungen ausgesetzt, aber die Möglichkeiten, auch von unserer Seite Gottesdienste per Internet anzubieten, Informationen auf elektronischem Wege oder per Post weiterzugeben werden weiter ausgebaut! Ich bin dankbar für alle, die sich daran beteiligen und neue Ideen einbringen. So können wir auch diese Möglichkeiten weiterentwickeln.

Dieser entschleunigte Alltag und Lebensrhythmus schafft auch Freiräume, die wir nutzen können. Seit einigen Jahren mache ich z. B. meine tägliche Bibellese nach dem Jahresbibelleseplan der Deutschen Bibelgesellschaft. Es ist sehr bereichernd, größere Abschnitte der Bibel im Zusammenhang zu lesen und während einer Bibellese verschiedene Texte aufzunehmen, die jedoch inhaltlich und thematisch eng verwandt sind. Wer dies ausprobieren möchte findet den Jahresbibelleseplan unter:

<https://www.die-bibel.de/bibeln/leitfaden-bibellese/bibelleseplaene/jahresbibelleseplan/>

Wer sich lieber an den Jahresbibelleseplan „herantasten“ möchte findet einen Einsteigerplan unter:

<https://www.die-bibel.de/bibeln/leitfaden-bibellese/bibelleseplaene/einsteiger-bibelleseplan-der-oeab/>

Für alle, die nun freiwillig oder gezwungenermaßen zu Hause bleiben müssen habe ich hier außerdem einen Buchtipp:

Jack Deere „Selbst im Dunkel bist du da“, erschienen bei Gerth Medien,
EAN/ISBN: 9783957346230

Der bekannte amerikanische Pastor Jack Deere schildert in seiner Autobiographie sehr ehrlich, offen und mutmachend seinen Lebensweg, der nicht „über Rosen“ ging und geht.

Oft werden bekannte Pastoren angesehen, als hätten diese per se ein unbeschwertes Leben. Jack Deere räumt mit solchen Vorstellungen auf und berichtet von seinem Leben, in dem Gott ihn über Höhen aber auch durch Tiefen geführt hat und führt. Eine empfehlenswerte Lektüre, die ich nicht mehr aus der Hand legen konnte, ich zu lesen begonnen hatte. Gott sei Dank können Bücher ja auch per Post geliefert werden.

Wer telefonisch bestellen möchte, kann dies unter: 06443-68-0 oder per E-Mail:

info@gerth.de

**Eine wichtige Info für alle Eltern jüngerer Kinder:
ES GIBT KINDERGOTTESDIENST TROTZ CORONA!**

**Unser Gemeindejugendwerk erstellt für jeden Sonntag einen Kindergottesdienst!
Wilfrid Mühlhoff hat schnell reagiert und diesen auch über unsere Homepage
erreichbar gemacht. Auf unserer Startseite unter www.efg-velbert.de findet ihr den
entsprechenden Link.**

**Hier auch wieder einige Gedanken zum Tag, wie sie sich bei Axel Kühner in seinem
Buch „Zuversicht für jeden Tag“ finden:**

Gedanken für den 24.03.2016

Wo bin ich zu Hause?

**Aus der Frucht der Baumwollpflanze
werden feine Fäden gesponnen,
aus feinen baumwollweißen Fäden
werden zarte Tücher gewebt,
kunstvoll bunte Borten schmücken den Saum.**

**Hauchzart umhüllen Tücher und Kleider
Königinnen und Priesterinnen im Alten Ägypten,
von Priestergewändern aus Byssus und feinem Linnen
erzählt die Bibel.
Äthiopische Frauen und Männer tragen die Natela,
zunächst im Norden des Landes, heute überall.
Kaum eine Ausländerin kehrt ohne Natela
in ihre Heimat zurück.**

**Das Tuch ist leicht und weich,
uralte Kunst, zum Gebrauch im Leben
immer neu gestaltet.
Es wärmt bei Kälte
und schützt vor Sonne,
es schenkt Schönheit
und flattert im Wind.
Fest geknotet,
trägt es das Kind auf dem Rücken,
als Schleier getragen,
umhüllt es die Braut zur Zeit der Freude,
mit der schweren Borte nach vorn
bedeckt es den Kopf zur Zeit der Trauer,
um die Schultern geschlungen,
ist es Begleiterin im Alltag.**

**Umhüllt deine Kirche dich
wie dies Tuch aus dem lebendigen Baumwollstrauch?
Nimmt sie die Wärme deines Herzens auf**

**und schützt dich vor der Kälte deiner Angst?
Weckt sie die Schönheit deiner Seele
und lässt deinen Gedanken freien Flug?
Gibt sie deiner Freude und Trauer
Ausdruck und Form?
Begleitet sie dich auf den Schritten
deines Alltags?
- Dann findest du dich in ihr,
dann ist sie dein Zuhause.**

(Almut Tasgara-Tumat)

**Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Wohl den Menschen, die in deinem
Hause wohnen, die loben dich immerdar.
Psalm 84,2.5**

**Dieser Gedankenstoß berührt mich und macht mich auf etwas aufmerksam, das
zwischen den Zeilen steht. Die Kirche allgemein und die Ortsgemeinde, die uns
umhüllt sind nicht etwas, das uns ein Gegenüber ist wie ein Fremdkörper oder wie
etwas außerhalb von uns.**

**Wir selbst sind es! Jede und jeder einzelne von uns ist Kirche und Gemeinde vor Ort!
Darum ist jede und jeder einzelne wichtig und unverzichtbar, wenn es darum geht,
Kirche als umhüllendes, wärmendes Tuch zu erleben.**

**Das geht ganz konkret, indem wir diese Tage nutzen, um wieder einmal einen Brief
oder eine schöne Frühlingkarte an einen anderen Menschen zu schreiben; vielleicht
sogar an den oder die, welche uns gar nicht so sehr liegen!? Das wäre doch, wie man
heutzutage sagt „eine Challenge“, eine echte Herausforderung, es der Liebe Gottes
nachzumachen! Denken wir doch einmal an die Menschen, an die wir sonst wenig
denken! Manchmal tauchen die Namen anderer Menschen völlig unerwartet und wie
Gedankensplitter in unserem Kopf auf. Ich habe mir vorgenommen, wenn ich einen
solchen „Gedankensplitter“ erlebe, wenn ich an einen bestimmten Menschen denke,
dass ich ihn dann innerhalb der nächsten Stunde anrufe, oder ihm eine Nachricht
schreibe.**

Wer macht mit?

So weit für heute.

**Herzliche Grüße und Gott befohlen,
Euer Michael Oberländer**